

Chronik für den Monat Juni

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1938)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396959>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik für den Monat Juni.

1. In der Sektion Rätia SAC. hielt Kunstmaler Leonh. Meißer einen Lichtbildervortrag über „Die Alpenlandschaft in der Malerei“.

4. Der neugewählte Bauernsekretär Dr. A. Theus hat auch die Redaktion des „Bündner Bauer“ übernommen.

8. Das schwach besetzte Bergeller Kreisspital zählte im letzten Jahr 42 Patienten und 8 Asylinsassen. Der Pflegling zahlte einen durchschnittlichen Tagesbetrag von 4 Fr., während das Spital mit Fr. 5.72 rechnen mußte, woraus ein Defizit von Fr. 467.90 entstanden ist.

Die Stadtschulen von Chur hatten ihre traditionelle Maiensäßfahrt, an die sich ein sehr hübscher Umzug anschloß, der Bilder aus der Geschichte von Chur zur Darstellung brachte. Der Urheber der Idee war Sekundarlehrer S. Toscan, der auf diese originelle und würdige Weise das 40. Jahr seiner Wirksamkeit an der Sekundarschule Chur feiern wollte.

10. Infolge der Schneeschmelze im Gebirge, des heftigen Gewitterregens in der Nacht vom 9. auf den 10. und des gestrigen Regens füllten am 9. abends ungeheure Wassermassen in Chur das Plessurbett. Auf dunkeln Schaumkämmen jagten Holzstücke und ganze Bäume daher. In später Abendstunde hörte es langsam auf zu regnen, und damit schwand die Gefahr, daß es zu einer Katastrophe kommen könnte.

12. Die katholische Kirchengemeinde Mastrils feiert den 250. Weihtag ihrer St. Antonius-Kirche 1688—1938. („Bündn. Tagbl.“ Nr. 133.)

In Chur fand am 11./12. Juni die Landsgemeinde der Jungen Kirche statt. Die Junge Kirche besteht unter diesem Namen seit 1937 und umfaßt 300 Gruppen konfirmierter Jugend der Schweiz, zusammen etwa 7000 Jugendliche.

Bei Arbeiten am Rhein bei Sufers waren acht Arbeiter damit beschäftigt, eine Sandmaschine über den Fluß zu bringen. Dabei stürzte der Steg ein, und die Arbeiter und die Maschine fielen ins Wasser. Während sich die übrigen Arbeiter retten konnten, ertranken der verheiratete Alois Zurbruggen und der ledige Leo Lorenz.

13. In Graubünden herrscht zurzeit reges militärisches Leben. In Chur und der Nachbarschaft besteht das Bündner Regiment seinen Wiederholungskurs. In Chur rückt die Zentralschule I der 7. Division und die Bäckerkompagnie 10 zum Wiederholungskurs ein. Große Freude bereiteten der Bevölkerung die schönen Darbietungen der verschiedenen Bataillonsspiele, die gelegentlich zu einem Regimentsspiel vereinigt wurden.

In Bivio ereignete sich ein tödliches Unglück. Eine Gruppe der Grenzschutzsoldaten machte Zielübungen. Aus bisher nicht abgeklärter Ursache befand sich im Gewehr eines Mannes noch eine scharfe Patrone. Der Schuß ging los und verletzte den 24jährigen Thomas Augustin aus Alvaschein. Der Unglückliche erlag bald darauf seiner schweren Verletzung.

Die Notbrücke zwischen Innerferrera und Campsut ist gestern eingestürzt.

14. Ein Bündnerverein unserer Landsleute in Locarno, Minusio, Orselina und Ascona ist dieser Tage ins Leben gerufen worden.

Am Puschlaversee wurden im letzten Winter durch das Bau- und Forstdepartement des Kantons Graubünden Straßenverbreiterungen durchgeführt. Im Laufe der Nacht vom 13. auf den 14. Juni senkte sich ein Straßenstück von 50 Meter Länge um etwa einen Meter gegen den See; andere Straßenstücke zeigen Risse. Da der Puschlaversee zurzeit sehr hoch steht, ist eine sofortige Reparatur unmöglich. Der durchgehende Verkehr wird über die alte Straße aufrechterhalten.

In Chur tagt der Schweizerische Evangelische Kirchenbund, begrüßt vom Präsidenten des Kirchenvorstandes, Prof. Gartmann. Prof. A. Keller sprach vor den evangelischen Kirchengenossen Churs über kirchliche Eindrücke in Amerika, und Prof. Dr. B. Hartmann im Schoße des Kirchenbundes über die bündnerische evangelische Landeskirche.

18. In Basel hielt anlässlich der Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte Herr Kreisförster W. Burkart einen Vortrag über die Urgeschichte Graubündens (mit Lichtbildern), mit besonderer Berücksichtigung der rätischen Bronzekultur der Crestaulta-Siedlung bei Surrhin und der steinzeitlichen Funde vom Petrushügel bei Kazis.

19. In Thusis, Davos und Chur fanden die freisinnigen, demokratischen und konservativen Parteitagungen statt und nahmen Stellung zum eidgenössischen Strafgesetzbuch (das die Freisinnigen und Demokraten zur Annahme empfahlen, die Konservativen mehrheitlich ablehnten), zum Ausbau der bündnerischen Alpenstraßen (Nord-Süd-Verbindung via Bernhardin und Militärstraße Glarus-Graubünden), zum Gesetz über die Ausübung von Handel und Gewerbe. Die Freisinnigen beschlossen außerdem, an die Bundesbehörden das Verlangen zu richten, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln für eine Förderung des Viehabsatzes besorgt zu sein. Die Demokraten protestierten gegen die Bombardierung offener Städte.

In Chur fand am 18. und 19. Juni eine Zusammenkunft einer Anzahl Handharmonikavereine der Ostschweiz statt (zirka 500 Handharmonikaspieler), die gemeinsam und einzeln Vorträge zum besten gaben, welche großen Anklang fanden.

24. Eine Konferenz von Vertretern der beteiligten Kantone, an der neben dem eidgenössischen Departement des Innern auch die militärischen Stellen vertreten waren, besprach die Frage der Straßenverbindung Graubünden-Glarus mit dem Resultat, daß sowohl Segnes- wie Panixerprojekt nicht mehr zur Diskussion stehen, sondern eine neue Straßenverbindung von Linthal nach Brigels mit

Durchstich unter dem Kistenstöckli neben einer eventuellen Bahnverbindung aus Uri nach dem Bündner Oberland.

In Bergün tagte die Delegiertenversammlung des Verkehrsvereins für Graubünden. Sie beschloß, die Regierung um wirksamere und zweckentsprechendere Erhöhung des Beitrages an die Verkehrspropaganda zu ersuchen, ließ sich orientieren über die Talflugplatzfrage, den Verkehr an der Schweizerischen Landesausstellung und die Fremdenverkehrspolitik des Auslandes.

26. In Guarda fand die evangelisch-rätische Synode statt. Neben den alljährlich wiederkehrenden Aufgaben befaßte sie sich mit der Frage der Visitation der pfarramtlichen Tätigkeit und mit dem eidgenössischen Strafgesetzbuch, das mehrheitlich zur Annahme empfohlen wird. Sie hörte Berichte an über die Tagung des Evangelischen Kirchenbundes in Chur und über die „Junge Kirche“. In der Pastoral-konferenz sprach Pfr. Cadonau über die heutige Lage und Aufgabe unserer Kirche, und am Volksabend Dr. Ziegler (Süs) vom Baume der Erkenntnis und vom Baume des Lebens.

In St. Moritz fand am 24. und 25., begünstigt durch das Wetter, das 14. kantonale Sängerfest statt, das sehr stark besucht, vom Männerchor „Frohsinn“ St. Moritz trefflich organisiert und durchgeführt wurde und reich war an hervorragend schönen gesanglichen Darbietungen der einzelnen wie der Gesamthöre. Zum erstenmal fand eine Ehrung der Sängerveteranen statt. Spezielle Ehrungen erfuhren unsere Bündner Komponisten Musikdirektor Otto Barblan, Rob. Cantieni, Hs. Erni und E. Töndury. Herr Regierungsrat Albrecht entbot in gehaltvoller Ansprache den Gruß der Bündner Regierung.

Nach den Registrierungen des Lichtklimatischen Observatoriums Arosa brachte der Gewitterregen des 26. Juni den ersten ockergelben Saharastaubfall dieses Jahres.

Der Lärchenwickler meldet sich wieder im Oberengadin. Man glaubt jedoch, daß es sich nur um ein letztes Aufflackern der letztjährigen Lärchenwicklerseuche handle.

28. In Jenins starb im Alter von 67 Jahren Dr. med. Ulr. Johanni. Er wirkte seit 30 Jahren in Basel und war einer der gesuchtesten Ärzte der Stadt. Er war von 1908 bis 1917 auch Mitglied des Großen Rates. In hervorragender Weise wirkte er beim Samariterwesen mit. Eine schwere Herzkrankheit veranlaßte ihn, seine Praxis in Basel aufzugeben. Zu Beginn des Monats Juni ließ er sich im Flugzeug in seine Heimat Jenins zurückführen.

In Tarbola (Mesolcina) wurde ein Viehunterstand durch einen Erdbeben erschüttert. Dabei wurden 40 Ziegen auf der Stelle getötet, während eine weitere Anzahl infolge ihrer schweren Verletzungen abgetan werden mußte.

30. Auf Einladung der Gemeinnützigen Gesellschaft Graubündens hielt Prof. Dr. E. Piguët-Lansel in Chur einen Vortrag über das Thema „Schweizer Pioniere in aller Welt“.